

Friedrich-Schelling-Schule Besigheim

Neubau einer dreizügigen Primarstufe

Vergabe Erdarbeiten

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	02.05.2023	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Der Abbruch des Bestandsgebäudes wurde unabhängig von den durch die Architekten und Ingenieure ausgeschrieben Aufgaben, durch den Fachbereich IV mit einem regional tätigen Abbruchfachmann durchgeführt. So war geplant, auch die Erdarbeiten von regional tätigen Fachfirmen durchführen zu lassen.

II. Beschlussvorschlag

Die Erdarbeiten zur Vorbereitung des Rohbaus des Gebäudes der dreizügigen Primarstufe wird an die Firma JMS, Weinstadt, mit netto 233.984,50 €, einschließlich 19 % Mehrwertsteuer demnach mit 278.441,56 € beauftragt.

III. Begründung

Wegen des beengten Raumes, der kurzen Ausführungszeit und der erforderlichen Rücksichtnahme auf den Schulbetrieb unter ständiger Ab- und Zufahrt von LKW's wurden diese Arbeiten beschränkt unter Fachfirmen angefragt und ausgeschrieben. Sowohl die Rohbaufirma als auch die Abbruchfirma wurde in diesen Wettbewerb einbezogen.

Bei der Submission lagen 3 Angebote vor, nachdem telefonisch bei 5 Firmen angefragt wurde.

Hier das Ergebnis der Submission vom 03.04.2023 und die Auswertung.

1. Angebot Fa. JMS	233.984,50 €	278.441,56 €	100 %
2. Angebot Fa. Karl Köhler Nebenangebot	248.310,63 €	295.489,65 € -27.788,88 € 267.700,77 €	106 %
3. Angebot Fa. Schwarz	291.009,35 €	346.301,13 €	124 %

Firma Mohn, Besigheim musste aus Auslastungsgründen absagen und Firma Moser, Leonberg, hat kein Angebot abgegeben. Alle Angebote waren voll umfänglich ausgefüllt und unterschrieben. Alle Angebote können gewertet werden.

Nach der Auswertung und wirtschaftlichen Prüfung ergibt sich folgende Situation:

Das Nebenangebot der Firma Köhler kann nicht gewertet werden, da es nicht gleichwertig zur LV Position 01.003 ist. Auf Nachfrage wurde schon mit Schreiben vom 06.09.2022 durch Geotechnik Südwest als geologischem Ingenieurbüro und Baugrunduntersuchungslabor vom 30.08.2022 mitgeteilt, dass kein Beton-Recycling Material verwendet werden darf.

Somit wird festgestellt, dass die Firma JMS, Weinstadt, das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. In Abstimmung mit der Verwaltung wird vorgeschlagen die Erdarbeiten an die Firma JMS, Weinstadt, zu vergeben.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Keine.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

In der Kostenschätzung gab der verantwortlich Bearbeiter für die Erdarbeiten einen pauschalen Aufwand von 200.000 € netto, also 238.000 €, einschließlich 19 % Mehrwertsteuer für die Erdarbeiten an. Obwohl die Vergabesumme diesen Betrag um 40.441,56 € übersteigt, wird mit Blick auf das durch den Abbruch freigelegte Erdreich erwartet, dass der Aushub günstiger abgerechnet werden kann.